



Lateinamerika

Ecuador Reise Straße der Vulkane

Natur und Kultur 9 Tage

Highlights der Reise

- Größter Indiomarkt in Otavalo
- UNESCO Weltkulturerbe in Quito und Besuch des Äquatordenkmals
- Wanderung am aktiven Cotopaxi Vulkan
- Fahrt über die Straße der Wasserfälle mit Besuch des Pailon del Diablo
- Malerische Kolonialstadt Cuenca mit Panamahut Werkstatt
- Besuch der Inkaruinen
- Wanderung durch den moorartigen Cajas Nationalpark

Diese 9-tägige, deutschgeführte Ecuador Reise bringt uns von Quito über Otavalo und die Straße der Vulkane in den Süden Ecuadors. Die Reise überwindet 4.000 Höhenmeter auf ihrem Weg von der Hauptstadt in die koloniale Hochburg, Cuenca, vorbei an schneebedeckten Vulkanen, grünen Tälern, einsamen Lagunen und der weiten Ebene des Paramo.

Zwei besondere Highlights dieser Ecuador Reise sind der größte Indiomarkt in Otavalo und der weltberühmte Cotopaxi Vulkan.

Nicht nur die Landschaft wechselt im Laufe der Reise durch das südliche Ecuador auch die Kulturen und Traditionen passen sich der Umgebung an. Wir tauchen ein in den Kampf zwischen Inka und Spaniern, besuchen bunte Märkte und tauchen ein in das typische Anden- und Küstenleben. Zum Abschluss dieser Ecuador Reise fahren wir nach Guayaquil, eine belebte und moderne Hafenstadt. Der Kontrast zum traditionellen Andenleben, verleiht das Gefühl, eine Zeitreise gemacht zu haben.

Diese Ecuador Reise ist eine gelungene Mischung aus Natur und Kultur!

Unsere Empfehlung: Kombinieren Sie diese Reise mit den Galapagos Inseln und/oder dem Amazonas Regenwald

Enthaltene Leistungen

- Deutschsprechende Reiseleitung
- Flughafentransfers
- Private Transfers und in landestypischen Fahrzeugen während der Rundreise
- Unterkünfte wie angegeben oder ähnlich
- Mahlzeiten wie im Programm beschrieben
- Ausflüge wie im Programm beschrieben
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder

Nicht enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge
- CO2-Kompensation für den Flug durch Spende an ein Klimaschutzprojekt [empfohlen]
- Mahlzeiten welche nicht im Programm beschrieben sind
- Getränke (alkoholische und alkoholfreie)
- Optionale Ausflüge
- Trinkgelder und persönliche Ausgaben
- Reiseversicherung
-

Tag 1: Ankunft in Ecuador & Fahrt nach Otavalo



Herzlich Willkommen in Ecuador, dem Land mit der größten Artenvielfalt pro m². Am Flughafen von Quito werden wir von unserer deutschsprachigen Reiseleitung begrüßt und zu unserem Hotel in die Imbabura Provinz nach Otavalo gebracht. Otavalo ist bekannt für den größten und schönsten Indiomarkt in ganz Lateinamerika und liegt malerisch eingebettet in den Anden nördlich von Quito. Hier können wir uns bei frischer Bergluft von der Anreise erholen.

Tag 2: Indiomarkt in Otavalo



Wo gestern noch Ruhe und Idylle im kleinen Andenstädtchen herrschte, regt sich heute ein riesiger Markt? der größte, bunteste und wohl schönste Indiomarkt Lateinamerikas! Wo sonst könnten wir besser in die ursprünglich und zugleich lebendige Kultur Ecuadors eintauchen? Bereits im Morgengrauen öffnet der Tiermarkt, wo Nutztiere gehandelt und getauscht werden. Auf dem Hauptplatz, der Plaza de Ponchos? werden farbenfrohe, handgefertigten Produkte aller Art angeboten. Textilien, Lederwaren, Kunstwerke, Souvenirs und vieles mehr werden feilgeboten.

Hier findet sich auch ganz sicher schon das ein oder andere Souvenir oder Andenken an diese Ecuador Reise. Natürlich darf beim Kauf ihrer Waren ein wenig um den Preis gefeilscht werden. Freuen Sie sich auf dieses interkulturelle Erlebnis und die scheinbar unendliche viele Farben. In den Straßen und Gassen um den Hauptplatz stellen lokale Händler ebenfalls Ihre Stände auf. Hier kann meist frisch geerntetes Obst und Gemüse gekauft werden. Wer mutig genug ist, sollte auf jeden Fall das ein oder andere probieren (waschen oder schälen!).

Nach dem Marktbesuch geht es hinauf zur Cuicocha Kraterlagune. Vom Kraterrand aus haben wir einen gewaltigen Blick über die Anden und auf das azurblaue Wasser mit den beiden Inseln. Hier können sich alle Fünf Sinne von der Aufregung des Marktes erholen. Wer möchte kann am Kraterrand ein wenig entlang laufen oder eine Bootstour zu einer der Inselchen auf der Lagune unternehmen. Anschließend geht es zurück nach Quito, wo wir in unserem Altstadt-Hotel einchecken.

Die malerische Altstadt wurde 1978 als erste Stadt zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt und besticht heute mit der besterhaltenen Kolonialarchitektur Lateinamerikas. Am Fuße des Vulkans Pichincha begrüßt Quito seiner Besucher mit einer Vielzahl an Denkmälern und Kunstschatzen aus der Zeit der Konquistadoren.

Tag 3: Quito Stadtführung & Mitte der Welt



Nach einem ausgiebigen Frühstück führt uns die Ecuador Reise erst zum kleinen Dörfchen ?Mitad del Mundo? ? zu Deutsch Mitte der Welt. Genau hier soll der Äquator verlaufen ? dies bestätigt zumindest das imposante Äquatordenkmal. Es wurde zu Ehren der französischen Expedition errichtet. Ob das auch stimmt können wir anhand von physikalische Experimente prüfen. Im Sonnenmuseum ?Inti Ñan? erfahren wir außerdem viel Wissenswertes über die Sonnenkultur der Urvölker Ecuadors.

Zurück in der Altstadt Quitos beginnt die Stadtführung mit dem Besuch des gemütlichen Hauptplatzes, der Plaza Grande, wo sich auch der schöne Regierungspalast befindet. Von hier geht es zur wohl prunkvollsten Kirche des UNESCO Weltkulturerbes: Der ?La Compañía?. Die Fassade ist reich verziert, ansonsten tritt die Kirche aber eher unscheinbar auf. Wer aber die schwere Holztür durchschritten hat, wird regelrecht vom komplett vergoldeten Innenraum geblendet werden. Ein faszinierender Anblick! Weiter geht es zum wuchtigen San Francisco Convent, wo wir das angeschlossene Museum besuchen. Die historischen Gemälde, Skulpturen und Möbelstücke ermöglichen uns einen Einblick in die letzten Jahrhunderte. Bevor wir die Altstadt

verlassen schlendern wir noch durch die Künstlergasse, La Ronda. Diese Adresse sollten Sie sich übrigens merken, wenn Sie abends noch rausgehen möchten.

Zum Abschluss der Quito Stadtführung besuchen wir noch den ?El Panecillo? Hügel auf ca. 3000 m. Es scheint, als würde die riesige Jungfrauenstatue von hier oben über die Stadt wachen. Bei gutem Wetter haben wir eine atemberaubende Sicht über die 40 km lange Hauptstadt Ecuadors und die umringenden schneebedeckten Vulkane, Cotopaxi, Antisana und Cayambe sowie natürlich auf den Hausberg Pichincha.

Tag 4: Cotopaxi



Heute fahren wir über die Straße der Vulkane in südlicher Richtung zum Cotopaxi, einem der höchsten aktiven Vulkane der Erde. Hier besuchen wir den gleichnamigen Nationalpark, der wahrscheinlich berühmteste Nationalpark Ecuadors. Bevor wir uns jedoch in den Park begeben, holen wir uns noch ein paar beeindruckende Fakten über die Eruptionsgeschichte des Vulkans im Informationszentrum. Seit 1738 ist der Cotopaxi Vulkan ca. 50 Mal ausgebrochen zuletzt in 2015. Zwar hat der Vulkan zuletzt keine Lava mehr gespuckt, dennoch gab es einige Explosionen im Inneren des Feuerbergs. Ein Jahr nach dem Ascheausstoß wurde der Nationalpark wieder geöffnet und so können sich Naturfreunde wieder der wilden Paramolandschaft erfreuen. Am Fuße des beinahe perfekt geformten, schneebedeckten Vulkans unternehmen wir eine kleine Wanderung an der Gletscherlagune Limpiopungo. Zücken Sie Ihre Kamer und halten Sie die wunderschönen Spiegeleffekte von stahlblauem Andenhimmel und schneebedecktem Vulkan umrahmt von Andengräsern fest. Hier auf 3800 Höhenmeter ist natürlich auch die typische Flora und Fauna des Hochparamo einige Bilder wert. Mit etwas Glück bekommen wir sogar Wildpferde oder Andenkondore vor die Linse.

Unser Mittagessen (festes Menü) nehmen wir in einer typischen Hosteria am Fuße des Vulkans ein.

Im Anschluss besuchen wir noch eine der zahlreichen Rosenplantagen. Wussten Sie, das Ecuador einer der größten Rosenexporteure der Welt ist? Hier sehen wir verschiedene Rosenarten und erfahren mehr über ihre Züchtung.

Schließlich fahren wir weiter nach Patate ca. 30 km vor Baños gelegen.

Tag 5: Straße der Wasserfälle & Riobamba



Nach dem Frühstück führt uns unsere Ecuador Reise weiter südlich über die Straße der Wasserfälle nach Baños und weiter nach Puyo. Wie der Name schon vermuten lässt, befinden sich auf dem Weg vom Nebelwald in das Amazonas Becken an den stark bewachsenen, grünen Hängen unzählige, tosende Wasserfälle in allen Größen und Formen. Der bekannteste und wohl eindrucksvollste ist der 'Pailon del Diablo' (Schlucht des Teufels). Dieser Wasserfall ist allerdings nur über schmale Pfade, enge Treppen und eine Hängebrücke zu erreichen. Der Weg lohnt sich, denn in der sagenumwobenen Schlucht soll der Wasserfall das Gesicht des Teufels zeigen. Schauen Sie selbst, ob Sie dies auch erkennen können.

Als nächstes fahren wir wieder bergauf in die Chimborazo Provinz und können das Mittagessen mit einem traumhaften Blick auf den Chimborazo Vulkan genießen. Unseren Tag lassen wir in Riobamba enden, welches wunderschön am Chimborazo Vulkan gelegen ist. So unscheinbar die typische, kleine Andenstadt auch wirkt, hier verbirgt sich eine große Geschichte. Unweit von Riobamba wurde beispielsweise die erste Kirche Ecuadors errichtet, La Balbanera. Ihr Guide erzählt Ihnen gerne weitere interessante Fakten über Riobamba und seine Umgebung. Genießen Sie am Abend noch einen kleinen Bummerl durch das schöne Kolonialstädtchen und lassen Sie sich von fröhlicher Stimmung mitreißen.

Tag 6: Chimborazo Nationalpark & Ingapirca



Nach dem Frühstück fahren wir zum Chimborazo Vulkan. Der Chimborazo ist mit seinen knapp 6300 m der höchste Vulkan Ecuadors und somit noch mal ein ganzes Stück höher als der Cotopaxi. Auf einer leichten Wandeurng durch das Naturreservat am Fuße des Kollosses können wir die einmalige Paramo Landschaft mit seiner einzigartigen Tier und Pflanzenwelt kennenlernen. In der wüstenähnliche Landschaft leben auch scheue Vikunja-Herden (eine lateinamerikanische Lamart). Halten Sie die Augen auf!

Mittags sorgt eine Lunchbox für Stärkung. Dann fahren wir zur Provinz Cañari. Hier liegen die berühmten die Ruinen von Ingapirca, die bedeutendste Inkastätte des Landes. Beim Rundgang durch die beeindruckende Anlage wird uns die Kultur der Inkas und Cañaris näher gebracht und wir lernen, wie sie sich gegenseitig beeinflussten. Bis heute kann nur gemutmaßt werden, zu welchem Zweck dieser Komplex den Inkas diene. Eine These besagt, dass diese als eine Art Außenposten des Inkareiches entlang der Königstraße von Cusco nach Quito zur Stationierung von Soldaten fungierte.

Am späten Nachmittag erreichen wir dann Cuenca, die Perle der Anden.

Tag 7: Cuenca City Tour



Den heutigen Tag widmen wir uns ganz der schönen Kolonialstadt, Cuenca, dessen historisches Zentrum seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNSECO gehört. Hier reihen sich an großen Plätzen und kleinen Gassen wunderschöne Kolonialbauten aus dem frühen 19. Jahrhundert und moderne neokoloniale Häuser. Besondere Highlights unseres geführten Stadtrundgangs sind die beeindruckende, riesige Kathedrale und der farbenfrohe Blumenmarkt. Anschließend besuchen wir eine Werkstatt für Panamahüte. Sie haben richtig gehört, der Panamahut kommt nämlich ursprünglich gar nicht aus Panama sondern aus Ecuador. Bei der Besichtigung werden uns die Besonderheiten und die Herstellung der Hüte erklärt. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Jetzt können wir die Stadt auf eigene Faust kennen lernen. Typische alte Süßwaren ? und Kunsthandwerkerläden sind ebenfalls an beinahe jeder Ecke zu finden. Schauen Sie mal hinein und entdecken Sie die mit viel liebe zum Detail erstellten Keramikprodukte, Schmuck und Möbel.

Tag 8: Cajas Nationalpark & Guayaquil



Früh morgens geht es los zum Nationalpark El Cajas, einem der größten Feuchtgebiete und Naturreserve Ecuadors. Es liegt oberhalb der Baumgrenze und bietet eine erstaunliche Vielzahl an Pflanzen- und Tierarten, moosbehängene Wälder, felsigen Kämmen, tiefe Täler und hunderte Kaltwasserseen. Der höchste Punkt des Parks bildet die Wasserscheide zwischen den Einzugsgebieten des Pazifiks und des Atlantiks. Auf einer Wanderung durch die moorartige Graslandschaft können wir Bergtukanen, Kondoren oder gar Adler begegnen.

Nach unserem Besuch des Nationalparks verlassen wir das Hochland und fahren hinunter zur tropisch warmen Küste Ecuadors. Auf dem Weg dorthin durchqueren wir auf kürzester Strecke fast alle Vegetations- und Klimazonen des Landes.

Die pulsierende Metropole Guayaquil ist mit seinem internationalen Frachthafen das wirtschaftliche Zentrum Ecuadors und die größte Stadt des Landes.

Tag 9: Abreise



Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen.

Optional kann auch noch eine Stadtführung gebucht werden. Bei der Stadtrundfahrt werden unter anderem der Park Bolivar, die Plaza de Administración und die Uferpromenade ?Malecón 2000? mit ihrer überwältigenden, von Eiffel errichteten Markthalle aus dem Jahre 1907 (Kristallpalast) besucht.

Optional kann auch ein Ausflug zum Cerro Blanco Naturschutzgebiet unternommen werden. Der Küstenwald umfasst eine Fläche von 2000 ha mit vielen natürlichen Wanderwegen, einem Besucherzentrum und vielem mehr. Auf der rund 3-stündigen Wanderung durch den Park werden wir viele Pflanzen und Tiere, vor allem Affen, kennenlernen.